



**BERLIN – HAUPTSTADT  
FÜR DIE WISSENSCHAFT** **W** 2010



berlin-brandenburgische  
**AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN**

|                                 |   |   |
|---------------------------------|---|---|
| 23. Januar 2010                 | 18 – 24 Uhr<br>Akademiegebäude<br>Markgrafenstraße 38<br>10117 Berlin                             | <u>Salon Sophie Charlotte</u><br>Kontakt: <a href="mailto:salon@bbaw.de">salon@bbaw.de</a>  |
| 6. März 2010                    | 10 – 17 Uhr<br>Akademiearchiv<br>Jägerstraße 22/23<br>10117 Berlin                                | <u>Dem Verborgenen auf der Spur</u><br>Eine Veranstaltung im Rahmen des Tages der Archive<br>Kontakt: <a href="mailto:archiv@bbaw.de">archiv@bbaw.de</a>  |
| 8.–10. April 2010               | Akademiegebäude<br>Jägerstraße 22/23<br>10117 Berlin  | <u>Universalität und Individualität<br/>bei Wilhelm von Humboldt</u><br>Internationale Tagung der Akademie zum 175. Todestag<br>Wilhelm von Humboldts am 8. April 2010<br>Kontakt: <a href="mailto:tintemann@bbaw.de">tintemann@bbaw.de</a> |
| 24. April 2010                  | Staatsballett Berlin in<br>der Staatsoper Unter<br>den Linden<br>Unter den Linden<br>10117 Berlin | <u>Symphony of Sorrowful Songs – Ballett</u><br>(Arbeitstitel: A brief history of time)<br>Kontakt: <a href="http://www.staatsballett-berlin.de">www.staatsballett-berlin.de</a>  |
| 3. Juli 2010                    | 10 Uhr<br>Konzerthaus am<br>Gendarmenmarkt<br>10117 Berlin  | <u>Leibniztag</u><br>Kontakt: <a href="mailto:festsitzung@bbaw.de">festsitzung@bbaw.de</a>  |
| September 2010 –<br>Januar 2011 | Martin-Gropius-Bau<br>Niederkirchner Straße 7<br>10963 Berlin                                     | <u>Rechnen, Ordnen, Interpretieren</u><br>Veranstaltungen des „Schülerlabors Geisteswissenschaften“<br>zur zentralen Ausstellung „WeltWissen“<br>Kontakt: <a href="mailto:paully@bbaw.de">paully@bbaw.de</a>                                |
| 6.–8. Oktober 2010              | Akademiegebäude<br>Markgrafenstraße 38<br>10117 Berlin  | <u>Academies Meet – Deutsch-Russisches Symposium<br/>Molecular Neurobiology Today And Tomorrow</u><br>im Rahmen der Jubiläumsfestwoche der HUB, Charité und BBAW<br>Kontakt: <a href="mailto:becker@bbaw.de">becker@bbaw.de</a>             |
| 8.–11. Oktober 2010             | Berlin und Potsdam  | <u>300 Jahre Essais de Théodicée – Rezeption und<br/>Transformation</u><br>Kontakt: <a href="mailto:luckscheiter@bbaw.de">luckscheiter@bbaw.de</a>  |
| 14./15. Oktober 2010            | Akademiegebäude,<br>Markgrafenstraße 38<br>10117 Berlin   | <u>Wissenschaft und Mäzenatentum</u><br>Internationale Tagung im Rahmen der Jubiläumsfestwoche der<br>HUB, Charité und BBAW<br>Kontakt: <a href="mailto:lerch@bbaw.de">lerch@bbaw.de</a>  |
| 25. November 2010               | 19 Uhr<br>Berliner Dom<br>Am Lustgarten 1<br>10178 Berlin   | <u>Ein Vordenker des vereinten Europas</u><br>Gesprächsrunde und Ausstellung zum<br>350. Geburtstag von Daniel Ernst Jablonski<br>Kontakt: <a href="mailto:lerch@bbaw.de">lerch@bbaw.de</a>   |

23. Januar 2010, 18 – 24 Uhr, Akademiegebäude, Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin

## Salon Sophie Charlotte

Der „Salon Sophie Charlotte“ wird alljährlich als große Publikumsveranstaltung in allen Räumen des Akademiegebäudes am Gendarmenmarkt durchgeführt. Er steht am Beginn des Jubiläumsjahres der großen Berliner Wissenschaftseinrichtungen und des Wissenschaftsjahres 2010 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, das die Veranstaltung unterstützt. Unter dem Titel „Flucht vor dem Staunen?“ präsentieren Akademiemitglieder pointiert, unterhaltsam und mit allen Mitteln der Kunst historische Mitglieder der Akademie, die durch Charakter und Leidenschaft nicht nur diese Akademie geprägt, sondern in ihren Spannungsfeldern aus Eigensinn und Energie weit über sie hinaus gewirkt und Wissenschaftsgeschichte geschrieben haben: Theodor Mommsen, Adolf von Harnack, Lise Meitner, Albert Einstein und Max Planck, die Brüder Humboldt und viele andere. Als Präsentatoren treten auf: Dieter Simon, Hermann Parzinger, Christoph Marksches, Jürgen Trabant, Julia Fischer, Helmut Schwarz, Ernst Osterkamp und viele mehr. Dem Publikum werden an diesem Abend Einblicke in die aktuelle Forschungsarbeit der Akademie gewährt. Im Jugendsalon können jüngere Gäste in theaterpädagogischen Workshops Expeditionen in die Welt der Akademieforschung unternehmen. Filme, Ausstellungen und Performances ergänzen das Programm.

[weitere Informationen](#) [↑](#)

6. März 2010, 10 – 17 Uhr, Akademiearchiv, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

## Dem Verborgenen auf der Spur

Eine Veranstaltung im Rahmen des Tages der Archive

Im Rahmen von Archivführungen können ausgewählte Schätze aus dem reichhaltigen Quellenfundus des Akademiearchivs in Augenschein genommen werden. Darunter befinden sich die Gründungsdokumente der Akademie, wie z. B. das von Gottfried Wilhelm Leibniz eigenhändig verfasste Konzept der Generalinstruktion, Akademiekalender, die die Akademie herausgab und aus deren Verkauf sie sich bis zum Jahre 1809 selbst finanzierte, Preisschriften von Johann Gottfried Herder und Jean Le Rond d'Alembert zu den von der Akademie gestellten Preisaufgaben, die berühmte Akademieuhr, Tagebücher und Redemanuskripte von Rudolf Virchow, ein Konvolut von Briefen Alexander von Humboldts, Folianten mit Auszeichnungsdiplomen, die A. v. Humboldt zu Lebzeiten erhielt, das berühmte Manuskript von Hermann von Helmholtz „Über die Erhaltung der Kraft“, Nobelpreisurkunde und -medaille von Wilhelm Ostwald, das Dankschreiben Albert Einsteins anlässlich seiner Aufnahme in die Akademie, Briefe und Gedichte von Johann Wolfgang von Goethe und Heinrich Heine, Gemälde und Büsten von Akademiemitgliedern, darunter die berühmte Voltaire-Büste, die Goldene Helmholtz-Medaille sowie die Goldene Leibniz-Medaille.

[weitere Informationen](#) [↑](#)

8.–10. April 2010, Akademiegebäude, 10117 Berlin

## Universalität und Individualität bei Wilhelm von Humboldt

Internationale Tagung der Akademie zum 175. Todestag Wilhelm von Humboldts am 8. April 2010

Die Tagung aus Anlass des 175. Todestages Wilhelm von Humboldts nimmt erneut das Gesamtwerk dieses Gelehrten in den Blick. Unter den Stichworten „Universalität und Individualität“ wird ein Spannungsfeld beleuchtet, das Humboldts Denken auf den unterschiedlichen Feldern seines Wirkens bestimmt, gleich ob er die Sprachen, den Charakter Goethes und Schillers oder Fragen der Bildung und der Politik untersucht. Zugleich stellt Humboldt die Frage nach dem Ort des Menschen in der Welt, indem er in seiner frühen Schrift „Über die Grenzen der Wirksamkeit des Staates“ (1792), „die höchste und proportionierlichste Bildung der Kräfte zu einem Ganzen“ als „den wahren Zweck des Menschen“ bestimmt und sich dabei sowohl auf das Individuum als auch auf die Menschheit bezieht. Die Spannung von Individualität und Universalität weist somit über Humboldt hinaus auf sich verschärfende Polaritäten aktueller Kultur und Politik.

[weitere Informationen](#) [↑](#)

24. April 2010, Staatsballett Berlin in der Staatsoper Unter den Linden, 10117 Berlin

## **Symphony of Sorrowful Songs – Ballett**

(Arbeitstitel: A brief history of time)

Als Kooperation zwischen dem Staatsballett Berlin und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften wird auf der Bühne der Staatsoper Unter den Linden ein Ballett mit dem Titel „A brief history of time“ uraufgeführt, das durch das gleichnamige Werk von Stephen Hawking und andere Publikationen zum Thema Zeit inspiriert wurde. „Von Heraklit bis Stephen Hawking, tausendfach wurde in unserer Zivilisation versucht, dem verborgenen Gesicht der Zeit auf den Grund zu gehen. Millionen von Antworten wurden bereits formuliert, aber jede einzelne von ihnen eröffnet zugleich tausende neuer Fragen. Warum also fragen wir ausgerechnet an einem Ort wie dem Theater nun auch nach der Zeit? Tatsächlich sind wir vor allem im Theater mit ihrer schrecklichen Willkür konfrontiert und mit der faszinierenden Schönheit ihres Geheimnisses“, so formuliert Regisseur Tomaz Pandur sein Anliegen. In sieben Bildern, die für verschiedene Zeitzonen stehen, wird der Faktor Zeit in der Entwicklung von Wissenschaft und Kunst thematisiert. Das Staatsballett geht mit dieser Uraufführung des slowenischen Theaterregisseurs Tomaz Pandur, bei der Ronald Savkovic für die Choreographie verantwortlich zeichnet, neue Wege.

[weitere Informationen](#) [↑](#)

3. Juli 2010, 10 Uhr, Konzerthaus am Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

## **Leibniztag**

Die Akademie begeht jährlich in zeitlicher Nähe zum Geburtstag des Gründers der Berliner Wissenschaftssozietät, Gottfried Wilhelm Leibniz, den Leibniztag. Sie führt damit eine alte, Anfang des 19. Jahrhunderts von der preußischen Akademie der Wissenschaften begründete Tradition fort. Gleichwohl verbindet sie mit dieser Veranstaltung vornehmlich gegenwarts- und zukunftsbezogene Zwecke. Sie legt öffentlich Rechenschaft über ihre Arbeit ab, bezieht in diesem Rahmen Stellung zu in der öffentlichen Aufmerksamkeit stehenden Fragen und stellt ihre mittel- und langfristigen wissenschaftlichen und wissenschaftspolitischen Ziele und Projekte vor. Sie verleiht ihre höchsten Auszeichnungen für herausragende wissenschaftliche Leistungen und für besondere Verdienste um die Förderung der Wissenschaften. Im Mittelpunkt der Festsitzung im Konzerthaus am Gendarmenmarkt steht der Festvortrag einer herausragenden Persönlichkeit aus Wissenschaft und Gesellschaft – im Jubiläumsjahr 2010 wird Akademiemitglied Christian Meier den Festvortrag halten.

[weitere Informationen](#) [↑](#)

September 2010 – Januar 2011, Martin-Gropius-Bau, Niederkirchner Straße 7, 10963 Berlin

## **Rechnen, Ordnen, Interpretieren**

Veranstaltungen des "Schülerlabors Geisteswissenschaften" zur zentralen Ausstellung "WeltWissen"

Vom 24. September 2010 bis 9. Januar 2011 widmet sich die Ausstellung „WeltWissen“ im Martin-Gropius-Bau der 300-jährigen Berliner Wissenschaftsgeschichte. Sie bietet erstmals seit der Wiedervereinigung Deutschlands eine Zusammenschau der Gesamtberliner Wissenschaft. In drei- bis vierstündigen interaktiven Schülerlaboren werden wichtige Themenstränge der Ausstellung vertieft. Die Labore, die sich vor allem an Jugendliche der Oberstufe wenden und jeweils von einer didaktisch-wissenschaftlichen Fachkraft und einem wissenschaftlichen Experten durchgeführt werden, sollen an ausgewählten Beispielen in wissenschaftstheoretisches bzw. -historisches Denken einführen und mit grundlegenden wissenschaftlichen Konzepten und Methoden vertraut machen. Analog zur Konzeption der Ausstellung selbst zielen sie darauf, bei den jungen Menschen eine Reflexion über Bedingungen und Wege der Erkenntnisgewinnung anzuregen und ein Bewusstsein zu schaffen für die Präsenz und Bedeutung von Wissenschaft in der Gesellschaft, in Berlin und im Alltag jedes einzelnen. Das Projekt wird durch die Förderung der Schering-Stiftung ermöglicht.

[↑](#)

6.–8. Oktober 2010 – im Rahmen der Jubiläumsfestwoche von HUB, Charité und BBAW,  
Akademiegebäude, Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin

## **Academies Meet – Deutsch-Russisches Symposium Molecular Neurobiology Today And Tomorrow**

Die Akademie und ihre russische Partnerakademie bereiten im Rahmen des Veranstaltungsformats „Academies Meet“ ein internationales Symposium zum Thema „Molecular Neurobiology Today and Tomorrow“ vor. In dem interdisziplinären Gespräch zwischen Naturwissenschaftlern, Medizinern und Genetikern werden Fragen der Molekularen Medizin, wie genetisch bedingte Krankheiten, die auf Mutationen von Rezeptoren und anderen Proteinen des Nervensystems beruhen, Morbus Alzheimer, Schmerz thematisiert. Das Symposium wird sich mit neurologischen Pathologien befassen, die im Fokus der aktuellen Neurogenetik stehen und Gegenstand des ‚Next Generation DNA-Sequencing‘ sind, aber auch mit Neurotoxinen inklusive ihrer möglichen therapeutischen Nutzung und Aspekten des neuronalen Stoffwechsels. Es sollen Anknüpfungspunkte für zukünftige Forschungskooperationen identifiziert werden, die für Wissenschaftler der jüngeren und mittleren Generation Anregung für Austausch und Projektentwürfe sein können.



8. – 11. Oktober 2010, Berlin und Potsdam

## **300 Jahre *Essais de Théodicée* – Rezeption und Transformation**

Im Jahr 2010 jährt sich zum 300sten Mal das Erscheinen von Gottfried Wilhelm Leibniz' *Essais de Théodicée sur la Bonté de Dieu, la liberté de l'homme et l'origine du mal*. Ein Werk, das 300 Jahre danach nichts an Bedeutung und Aktualität verliert: Woher kommt das Böse, fragt neuerlich selbst DIE ZEIT. Die Leibniz-Edition Potsdam der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, das Interdisziplinäre Zentrum „Mittelalter – Renaissance – Frühe Neuzeit“ der Freien Universität Berlin, und die Gottfried Wilhelm Leibniz-Gesellschaft nehmen das Jubiläum zum Anlass für ein gemeinsames internationales Symposium. Als thematische Schwerpunkte der Tagung sind Rezeptions- und Wirkungsgeschichte der Theodizee und besonders deren Kritik im philosophischen, theologischen und politischen Denken des europäischen 18. und 19. Jahrhunderts und bis in den philosophisch-politischen Diskurs der Gegenwart hinein vorgesehen.



14./15. Oktober 2010 – im Rahmen der Jubiläumsfestwoche von HUB, Charité und BBAW,  
Akademiegebäude, Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin

## **Wissenschaft und Mäzenatentum**

Internationale Tagung

Wissenschaft kann, ähnlich wie Kultur, auf eine lange Mäzenatentradition verweisen, die gleichwohl im öffentlichen Diskurs wenig wahrgenommen wird. Ziel der Tagung ist es, Bedingungen, Erfolge, aber auch Rückschläge privater Wissenschaftsunterstützung zu beleuchten, von der höfischen Förderung im 18. und 19. Jahrhundert über die Blütezeit des Wilhelminischen Kaiserreichs und die neuen Ansätze in der Weimarer Republik bis heute. Namhafte und international ausgewiesene Vertreter der Wissenschaft, der Wissenschaftsförderung und des Mäzenatentums werden darüber hinaus auf systematischer Ebene das Wechselverhältnis von staatlicher und privater Förderung, unterschiedliche internationale Entwicklungstendenzen sowie notwendige Voraussetzungen eines stärkeren bürgerschaftlichen Engagements für die Wissenschaft thematisieren. Die Tagung wird durchgeführt von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaft in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Deutscher Stiftungen, dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und der Hermann und Elise geborene Heckmann Wentzel-Stiftung.



25. November 2010, 19 Uhr, Berliner Dom, Am Lustgarten 1, 10178 Berlin

## **Ein Vordenker des vereinten Europas**

Gesprächsrunde und Ausstellung zum 350. Geburtstag von Daniel Ernst Jablonski

Daniel Ernst Jablonski, der für die Aufklärung in Deutschland bahnbrechend wirkte, ist zugleich auch einer der Wegbereiter der Berliner Wissenschaftsakademie. Als Direktor der philologisch-orientalischen Klasse der Berliner Sozietät, in seinen Funktionen als deren Präsident und Vizepräsident sowie durch seine Tätigkeit als reformierter Hofprediger in Brandenburg-Preussen, verkörperte er durch sein Denken und Handeln wie kaum ein anderer Zeitgenosse den Geist der Aufklärung. Er steht exemplarisch für die kulturelle Vermittlung zwischen Ost-, Mittel- und Westeuropa, für transnationale Beziehungen über territoriale, religiöse und sprachliche Grenzen hinweg. Als Auftakt zur Jablonski-Ausstellung im Berliner Dom, die von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, dem Berliner Dom, der Deutschen Comenius-Gesellschaft, der Historischen Kommission für die böhmischen Länder und der Fachhochschule Lissa/Polen getragen wird, ehrt die Akademie Daniel Ernst Jablonski durch eine Veranstaltung mit Vorträgen von Wolfgang Neugebauer und Joachim Bahlcke. In einer Gesprächsrunde mit Irene Dingel, Petra Zimmermann, Conrad Wiedemann und Joachim Bahlcke, moderiert von Christoph Markschies, werden unterschiedliche Aspekte seines vielfältigen Wirkens ausgelotet.

